



«Eggi» locht aus 78 m zum Eagle

Golf Mit einer Finalrunde von 69 Schlägen sicherte sich Marcus Helligkilde den Sieg bei der Swiss Challenge im Golf Saint Apollinaire. Der Däne gewann mit einem Gesamtscore von 25 unter Par. Der Schaaner Mathias Eggenberger hatte am Wochenende einen «eiskalten» Putter im Bag und beendete das Turnier auf Rang 61.

VON MIRJAM FASSOLD

66 Spieler - 65 Professionals und ein Amateur - schafften bei der 11. Swiss Challenge im Golf Saint Apollinaire den Cut und kämpften am Wochenende um die 200 000 Euro Preisgeld. An den ersten beiden Tagen hatten die sensationell tiefen Platzrekorde auf dem «Fruit Garden» zu reden gegeben. Platzarchitekt Kurt Rossknecht, der das Geschehen vor Ort verfolgte, kennt den Grund: «Das hohe Rough wurde im Sommer geschnitten und ist zu langsam nachgewachsen. Zudem ist es diese Woche aussergewöhnlich windstill, die Konditionen sind perfekt.» Mit hohem Rough würde defensiver gespielt werden, so Rossknecht, der den Leistungen der Professionals aber grossen Respekt zollte. Neben dem nach vorne hängenden Grün 4 stehend, beobachtete er am Samstag, wie Marcel Schneider (Leader nach zwei Tagen) von hinter dem Grün eine Annäherung spielte, den Ball einen Meter neben der Fahne zum Stillstand brachte und das Par rettet. «Der Ball war nahezu unspielbar. Toll gemacht», so Rossknecht.



Mathias Eggenberger in Aktion bei der Swiss Challenge. (Foto: Swiss Challenge)

Dänischer Sieg

Aus dem Kampf um den Titel verabschiedete sich Schneider dann aber bereits am Samstagnachmittag auf den letzten sechs Bahnen der dritten Runde. Noch wurde es nichts mit dem dritten Saisonsieg des Süddeutschen und damit dem direkten Aufstieg auf die European Tour. Denn am Moving Day schob sich ein Spezialist für sehr tiefe Scores, an die Spitze des Leaderboards. Der Däne Marcus Helligkilde übernahm mit einer 62er-Karte die Führung; 22 unter Par nach 54 gespielten Löchern bedeuten drei Schläge Vorsprung für den 24-Jährigen, der Anfang August bereits die Finnish Challenge mit einem Gesamtscore von 23 unter Par (nach

vier Runden) gewinnen konnte. Am Finaltag blieb Helligkilde zwar nicht fehlerfrei, aber vier Birdies bei nur einem Bogey - auf der Vier, dem schwierigsten Loch für die Professionals - konnte er am Ende eine 69er-Karte unterzeichnen und seine Verfolger auf Distanz halten. Zwar nur mit einem Schlag Vorsprung, aber mit dem beeindruckenden Resultat von 25 unter Par fürs Turnier sicherte sich Helligkilde bei der Swiss Challenge im Elsass seinen zweiten Challenge-Tour-Titel und machte sich damit ein vorzeitiges Geburtstagsgeschenk. Der Däne feiert morgen Dienstag seinen 25. Geburtstag.

«Eggi» mit eiskaltem Putter



Mathias Eggenberger war am Sonntag mit drei Birdies auf den ersten fünf Bahnen von Tee 10 in die Finalrunde gestartet. «Ich habe gute Up-and-Downs gemacht und damit auch ein paar Birdies spielen können», freut sich der 29-Jährige nach der Runde. Dann aber geriet sein Abschlag auf dem Par 3 Nummer 15 etwas zu kurz, sein Ball lag zwischen den Steinen, der Schaaner hatte die Wahl, zurück zur Tee-Box zu gehen und von dort den dritten Schlag zu spielen, oder zu versuchen, den Ball zu spielen wie er liegt. Er entschied sich für die zweite Variante, der Schlag missglückte und es resultierte ein Triple-Bogey. An der 17 schlug er den Drive ins Out, spielte aber mit dem zweiten Ball ein Birdie und rettete somit das Bogey. Auf der Eins, seiner zehnten Bahn, spielte er das Birdie und kam zurück auf Level Par. Einen Score, den er mit acht Pars auf den restlichen Bahnen bis zum Ende der Runde hielt.

Nach Turnierende zieht Mathias Eggenberger eine durchgezogene Bilanz: «Eigentlich eine gute Woche, das Long Game war solide und das Chipping auch dort, wo es sein sollte. Mein Spiel ist wirklich solide, aber am Wochenende sind einfach keine Putts gefallen. Leider.» Er könne trotzdem viel Positives aus dieser Woche im Elsass mitnehmen, so Eggenberger. Einer dieser positiven Momente, «Eggis» Highlight vom Samstag, soll hier noch erwähnt werden: Der Eagle auf Bahn 9, wo der Schaaner aus 78 Metern einlochete. «Ich habe auf diesem Par 5 den Drive in den rechten Fairwaybunker geschlagen und von dort dann einfach nur nach vorn in Richtung Grün. Für den dritten Schlag hatte ich 78 Meter zur Fahne und eine genaue Vorstellung, wie ich diesen Schlag spielen will. Das ist mir dann auch gelungen, der Ball ist drei Meter vor der Fahne aufgekommen und ins Loch gerollt», freute sich der 29-Jährige am Samstagnachmittag. Mit einem Gesamtscore von 283

Schlägen (5 unter Par) belegt Eggenberger den 61. Schlussrang.

Am Montag geht es für den Schaaner bereits wieder weiter in Richtung Rom, wo er vom 7. bis 9. Oktober die zur Alps Tour zählende Golf Nazionale Open spielen wird.